

21

22. Mai 2001

medien tipp

Filmtipp: "2001: A Space Odyssey"

Mit "2001: A Space Odyssey" kommt Mitte Juni die restaurierte Fassung eines Films wieder in die Kinos, der bereits 1968 grosses Aufsehen erregt hat und seither als meistzitiertester Film der Kinogeschichte und unumstrittenes Meisterwerk im Bereich des Science-fiction-Films gilt. Basierend auf Motiven von Homers "Irrfahrten des Odysseus" und Arthur C. Clarks Kurzgeschichte "The Sentinel" ("Der Wächter") hat der Film die Entwicklungsgeschichte der Menschheit zum Thema. Seine Vision von der Wiedergeburt eines neuen Menschen hat das Vierteljahrhundert seit seiner Entstehung unbeschadet überdauert, und obwohl man dem Film heute nüchterner begegnet, wirkt er moderner und herausfordernder als viele andere Produktionen seines Genres.

Ein geheimnisvoller schwarzer Monolith, der offenbar von Ausserirdischen stammt, verursacht in grauer Vorzeit die Entstehung von Intelligenz und den "Aufbruch der Menschheit", wird Jahrtausende später von Wissenschaftlern auf dem Mond entdeckt und lockt ein Forschungsraumschiff in Richtung Jupiter. Die Mission endet durch das Versagen des Bordcomputers mit einer Katastrophe; der einzig überlebende Astronaut begegnet der ausserirdischen Macht und erfährt eine kosmische Wiedergeburt.

Kubrick hat während der dreieinhalb Jahre dauernden Dreharbeiten keinen Aufwand gescheut, um in "2001: A Space Odyssey" die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Spekulationen einfließen zu lassen. Das ist ihm so überzeugend gelungen, dass die Nasa den Film später zu Ausbildungszwecken einsetzte und der Apollo-8-Besatzung vor dem Start zum Mond zeigte. Der 1999 verstorbene Kubrick erlebt die Wiederaufführung im Jahr 2001 nicht mehr, und er kann selber nicht mehr Stellung beziehen zur Frage nach dem Realitätsbezug des Films. Aber es ist anzunehmen, dass er mit der Zahl 2001 kein konkretes Jahr, sondern schlicht und abstrakt die Zukunft und Geburt eines neuen Millenniums im Auge gehabt hat. Die Art und Weise, wie sich der Film den Luxus leistet, Zeit vorzuführen und erlebbar zu machen, schafft jedenfalls den nötigen Raum, über die Gegenwart hinaus zu denken und den Bogen zwischen Anfang und Ende, Ende und Anfang zu spannen.

Hans Hodel, Filmbeauftragter der Reformierten Medien

Video Empfohlen zur Aufzeichnung für den Einsatz in Religionsunterricht oder Erwachsenenbildung

Impressum

Medientipp (vormals ZOOM tip), Korrespondenz für Programm- und Filmhinweise sowie kirchliche Medienarbeit, ISSN 1420-5726, Herausgeber: Katholischer Mediendienst und Reformierte Medien
Redaktion: Sabine Schüpbach, Monica Lienin (Praktikantin), Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon +41 (0)1 204 17 70, Fax 280 28 50, E-Mail redaktion@medientipp.ch, Internet www.medientipp.ch
Erscheint wöchentlich. Kostenloser Bezug via Internet oder Mailinglist. Jahresabonnement der Printausgabe inkl. Mwst. und Versand Sfr. 90.–

"Geflüchtet" und "geblieben": "Sternstunden" zum Flüchtlingstag

Anlässlich des Flüchtlingstages laden die Schweizer Flüchtlingswerke am Wochenende vom 16. / 17. Juni unter dem Motto "Respect" im Zürcher Hauptbahnhof zu einer grossen Veranstaltung ein. Das Schweizer Fernsehen DRS gestaltet am Sonntagvormittag drei "Sternstunden spezial" und sendet live aus dem Hauptbahnhof Zürich.

Zusammen mit der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft Schweiz (IRAS) gestaltet das Schweizer Fernsehen in der ersten Stunde von 10.00 bis 11.00 Uhr eine interreligiöse Feier. Angehörige der fünf grossen Weltreligionen geben auf ihre eigene Weise der Trauer über Verfolgung und Flucht Ausdruck. Sie wollen in Worten, Liedern und Tänzen Hoffnung suchen und gemeinsam um Frieden bitten. Ein Chor aus Afrika, ein Chor der International Protestant Church, ein Kinderchor und eine Bläsergruppe werden die Feier musikalisch begleiten. Von 11.00 bis 13.00 widmen sich die "Sternstunden spezial" der Geschichte der Flüchtlinge in der Schweiz. Es werden Schicksale von Flüchtlingen erzählt, Bräuche und Kunstwerke aus ihrer Kultur gezeigt und das Verhältnis der Schweizer Bevölkerung zu den Fremden reflektiert. Höhepunkt und Abschluss wird ein gemeinsamer offener Tanz sein. Viele Menschen aus verschiedenen Ländern werden in ihren Nationalkostümen mitmachen und das offene Tanzen wird über die Sendung hinaus weitergeführt.

Die drei Sternstunden werden von 10.00 bis 13.00 Uhr auf SF1 live übertragen und von 14.00 bis 17.00 auf 3sat wiederholt.

Programmhinweise

Sa, 26. Mai

SF2 17.30-18.00

WH So 11.30

Fenster zum Sonntag: Das kann doch kein Zufall sein!

Gespräch mit Buchautor und Pfarrer Fredy Staub, der Dutzende von Menschen nach ihren Erlebnissen mit dem Zufall befragt, die Geschichten sortiert, analysiert und ausgewertet hat

SF1 19.55-20.00

Wort zum Sonntag

Ingrid Grave

ARTE 20.45-21.40

Terra X – Die Jagd nach der Bundeslade

Die "Bundeslade" der Israeliten gilt als eines der geheimnisvollsten Kultobjekte in der Geschichte der Menschheit. Vor etwa 2.500 Jahren verschwand der legendäre Schrein spurlos. Die Dokumentation (D 1999) zeigt auf, wie bis in unsere Tage, Menschen schon immer alles daran setzten, den Heiligen Schrein zu finden

BR 22.45-23.55

Traumzeitwanderer im dritten Jahrtausend

1959 erfuhr man erstmals von dem bisher unbekanntem Ureinwohnervolk der Pintubi. Als Nomaden zogen sie durch die grossen Wüsten Westaustraliens. Der Film (D 2000) zeigt, wie sehr sich ihr Leben in den Dörfern verändert hat, aber auch, wie sehr sie an alten Riten, Tänzen und Bräuchen festhalten

So, 27. Mai

SF1 10.00-11.00

Video

Sternstunde Religion: Von der Sehnsucht nach Ritualen

Lange Zeit hatten die Kirchen ein Monopol auf die religiösen Rituale bei Taufe, Hochzeit und Beerdigung. Doch heute sehnen sich auch viele Konfessionslose nach gestalteten Formen für die grossen Übergänge ihres Lebens. Dokumentarfilm und

medien tipp

Gespräch mit der Ritualbegleiterin Susanna Meier

SF1 11.00-12.00

Sternstunde Philosophie: "Wie ernst ist es dem Komischen?"

Eine Welt, in der nicht gelacht wird, können und wollen wir uns nicht vorstellen. Doch die Qualität des Lachens ist unterschiedlich. Wo verlaufen die Grenzen zwischen gutem und schlechtem Humor? Der deutsche Schriftsteller und Cartoonist Robert Gernhardt zu Gast im "Philosophischen Trio"

SF1 22.15-22.45

C'est la vie: Julia L.

Julia L. arbeitete auf fremden Bauernhöfen und musste das Geld zu Hause abgeben. Wie sie aus ihrer keineswegs idyllischen Heimat in die Schweiz flüchtete, wie sie alleinerziehende Mutter wurde, und warum ihr einziger Sohn heute in Florida lebt, erzählt sie mit hinreissender Leidenschaft, mit Humor und einem Flair für dramatische Wendungen

Mo, 28. Mai

3sat 15.45-16.15

Man hört nur mit dem Herzen gut

In ihrer Dokumentation (CH 1997) porträtiert Marianne Pletscher Pater Silvio, einen Kapuziner, Dorfpfarrer und Heilpädagogen

SF1 22.20-23.15

DOK: Wenn Mütter anschaffen

Mütter, die anschaffen, sind in der Schweiz keine Seltenheit. Sie leben meist unauffällig mit Ehemann und Kindern, integriert in bürgerlichen Verhältnissen. Drei Schweizerinnen erzählen, wie sie ihren Sexjob mit Partner und Kindern vereinbaren können und wie sie mit den Belastungen in Job und Alltag fertig werden. Dokumentarfilm von Pino Aschwanden

ARTE 22.40-00.15

Video

Der Geschmack der Kirsche (Ta'm e guilass)

Spielfilm (Iran 1997) Regie: Abbas Kiarostami. Ein Mann mittleren Alters sucht in den nördlichen Aussenbezirken Teherans einen Helfershelfer für seinen Selbstmord und findet ihn in einem alten Mann, der das Vorhaben zwar akzeptiert, zuvor aber versucht, den Lebensmüden von der Schönheit des Daseins zu überzeugen

Di, 29. Mai

BR 19.30-20.15

Stationen: Gehorsam

In der Kindererziehung, in der Schule, beim Militär, aber auch in fast allen Religionen ist "Gehorsam" ein zentraler Begriff. In der Religion betrifft er nicht nur die Mitglieder von Orden sondern auch die einfachen Gläubigen. Wie kann heute "Gehorsam" noch zeitgemäss gelebt und wie kann er erfüllt werden?

ZDF 22.15-22.45

37°: Alisons Baby

Alison hat sich durchgesetzt. Alle hatten ihr abgeraten, ein Kind zu bekommen, denn sie hat keine Arme und ihr Körper ist zu kurz. Der Film begleitet Alison in der Zeit vor und nach der Geburt ihres Kindes

SWR 23.00-23.45

Video

Um Elf: "Du sollst nicht...!?"

Was taugen die biblischen Zehn Gebote und christlichen Werte für die Gestaltung von moderner Politik, Wirtschaft und Alltag? In einer kontroversen Gesprächsrunde mit Teilnehmern aus Politik und Kirche wird gefragt, woher der Mensch seine Orientierungen und Werte für die Herausforderung unserer Zeit nehmen soll

ORF2 23.05-00.00

Kreuz und Quer

Mi, 30. Mai

BR 14.45-15.00

Israel: 4. Holocaust – die Gedenkstätte Yad Vashem

Vor etwa vierzig Jahren errichteten die Israelis in Jerusalem die Holocaust-

medien tipp

Gedenkstätte Yad Vashem. Sie gedenkt vor allem dem Völkermord, legt aber auch Zeugnis ab vom Widerstand jener Juden und Nichtjuden, die gegen die Ungeheuerlichkeit der "Endlösung" gekämpft haben

ARTE 19.00-19.45

Feng Shui – Der direkte Weg zum Glück?

Seit einigen Jahren liegt Feng Shui voll im Trend. Aber hat das alles überhaupt noch etwas mit der traditionellen chinesischen Philosophie zu tun? Die Dokumentation (D 2001) sucht nach den Wurzeln von Feng Shui in Honkong. Dabei wird der Kontrast zwischen den traditionellen und den in Europa praktizierten Formen aufgezeigt

Fr, 1. Juni

SF2 09.00-09.30

Video

Schulfernsehen: Faszination Demokratie

Schweizer Jugendliche machen Politik

3sat 16.30-17.00

Eine total normale Familie

Sechs Geschwister – sechs Religionen. Die Gmells sind eine bodenständige Münchener Familie. Die Mutter hat ihre sechs Kinder im traditionell katholischen Glauben erzogen. Doch die mittlerweile erwachsenen Geschwister haben unterschiedliche Vorstellungen davon entwickelt, welcher Glaube für sie der richtige ist

ARD 21.45-22.15

Gänsehaut und Lampenfieber

Statt sich im Tagungsraum langweilige Vorträge anzuhören, werden Mitarbeiter einer Chemiefirma drei Tage durch einen Parcours gejagt. Teamgeist, Selbstvertrauen, Leistung und Motivation sollen gestärkt werden. Die Reportage begleitet die Teilnehmer eines "Motivationsseminare" von der Anreise bis zur Abreise

Programmhinweise

- 28. Mai – 2. Juni**
DRS1 06.40 / 08.50
Musigwälle 531 08.30
- Zum neuen Tag**
Urs Friedli
- Sa, 26. Mai**
SWR2 08.30-09.00
- "Biotopien": Organe aus der Körperwerkstatt**
Der im Labor erzeugte Embryo wurde zum Streitobjekt der 80-er Jahre. Heute sind es aus menschlichen Embryonen erzeugte Stammzellen, die bei Forschern und Patienten Euphorie, bei Ethikern herbe Kritik auslösen
- DRS1 19.30-20.00
- Zwischenhalt**
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockenklängen der röm.-kath. Kirche von Lax VS
- Radio Vatikan 20.20-20.40
WH: So 6.20
- Zur Liturgie des 7. Sonntags in der Osterzeit**
Mit Bernhard Koch
- So, 27. Mai**
DRS2 08.30-09.00
WH: 1.6., 15.00
- Perspektiven: Theologisches Denken von A-Z**
In diesen Tagen erscheint der zehnte Band des renommierten Lexikons für Theologie und Kirche. Es gilt als Standardwerk weit über den deutschen Sprachraum und die katholische Theologie hinaus
- DRS2 09.30-09.45
- Röm.-kath. Predigt**
Pater Dietrich Wiederkehr, Luzern
- DRS2 09.45-10.00
- Ev.-ref. Predigt**
Marianne Vogel Kopp, Theologin, Hondrich
- DRS1 20.00-21.00
WH: 30.5., 15.00
- Doppelpunkt: Schluss mit der Folter**
Opfer berichten, Therapeuten helfen, Aktivisten kämpfen
- Di, 29. Mai**
DRS1 20.00-21.00
2. Teil: 4.6., 22.05
- Familienrat: Waldorf Pädagogik – eine Lehre von gestern für die Welt von morgen? (1)**
1926 öffnete in Basel die erste Rudolf Steiner Schule der Schweiz ihre Tore. Inzwischen besuchen hierzulande rund 8000 Schülerinnen und Schüler 37 Steiner Schulen. Im Gespräch mit Abtrünnigen und Anhängern wird der Steinerschen Lehre auf den Zahn gefühlt
- Radio Vatikan 20.20-20.40
WH: Mi 6.20
- Das mystische Gebet**
Ein Kenner der christlichen Tradition zeigt, wie sich ein Christ heute nüchtern und doch begeistert dem mystischen Gebet annähern kann
- Do, 31. Mai**
DRS1 20.00-21.00
- z.B.: Ania Losinger und ihr Riesensxylophon Xala**
Porträt von Ania Losinger, die mit den Füßen musiziert und auf dem Riesensxylophon Xala tanzt

Meldungen

Filmfestival Cannes: Preise der Ökumenischen Jury

Am diesjährigen Filmfestival in Cannes vom 9. bis 20. Mai hat die Ökumenische Jury ihren Preis an den iranischen Film "Safar e Gandehar" von Mohsen Makhmalbaf verliehen. Der Film erzählt die Geschichte einer afghanischen Journalistin, die nach Kanada geflüchtet ist. Sie kehrt in ihr Land zurück, um ihre Schwester vor dem Selbstmord zu bewahren. Die Jury schreibt in ihrer Begründung, dass der Film die Situation der Unterdrückung in Bildern einer unvergesslichen Schönheit schildere. „Tout en dénonçant l'horreur de la guerre et l'oppression des femmes afghanes aujourd'hui, "Safar e Gandehar" est une parabole d'espérance.“ Eine spezielle Erwähnung erhielt "Pauline et Paulette" von Lieven Debrauwer (Belgien). Die Jury setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Claudine Roshem-Smith (Frankreich), Gaye Williams Ortiz (USA), Werner Schneider (Deutschland), Adan M. Medrano (USA), Eduardo T. Panik (Brasilien) und Marie Guillet (Frankreich).

"Safar e Gandehar" im Internet:

http://www.festival-cannes.fr/films/fiche_film.php?langue=6001&id_film=2001861

Termine

Tagung: Markt der Religiositäten

Die Tagung für Religionslehrer/-innen und Jugendseelsorger/-innen führt grundlegend in das Thema religiöse Sondergruppen und neue religiöse Bewegungen ein, wobei dem Okkultismus besondere Beachtung zukommt. Sie thematisiert die Frage, wie junge Menschen im Religionsunterricht und in der Jugendarbeit unterstützt werden können, sich kritisch und verantwortungsbewusst mit religiösen Angeboten auseinander zu setzen. Vorgestellt werden Lehrmittel und Unterrichtshilfen wie Filme, Videos und CD-Roms. Referenten sind Charles Martig, Filmbeauftragter des Katholischen Mediendienstes, und Joachim Müller, Pfarrer, Leiter der Katholischen Arbeitsstelle "Neue religiöse Bewegungen" und Co-Präsident der Ökumenischen Arbeitsgruppe "Neue religiöse Bewegungen in der Schweiz".

Datum: Samstag, 27. Oktober, 9.30-16.15 Uhr

Ort: Romerohaus, Luzern

Kosten: Tagungsgebühr Fr. 50.- bzw. 40.- (Mitglieder SKV/VLS) / Verpflegung Fr. 25.-

Information und Anmeldung: Romerohaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041 / 375 72 72, Fax 041 / 375 72 75, PK 60-4167-4, E-Mail: info@romerohaus.ch, Internet: www.romerohaus.ch